



## Was kostet eigentlich das Theater?

Theater Vorhang	16000.- Fr – 800'000.- Fr
Scheinwerfer	900.- Fr – 800'000.- Fr
Bühne zum Mieten	11.- Fr – 2500.- Fr
Headsets	100.- Fr – 650.- Fr
Perücke	320.- Fr - 4000.-Fr
Theatersaal zum Mieten	500.- Fr – 3200.- Fr
Kostüm	24.90 Fr-1224 Fr
Masken	8.90 Fr-3000 Fr
Theaterblut	15 Fr-30 Fr

Zusammengesucht von Carlos und Lancelot



**Dieser Artikel wurde ausnahmsweise nicht von Kindern geschrieben!**

## Wie kommst du mit deiner Klasse zu einem Theater?

Wenn zweitausend Beine unter den roten Samtsitzen zappeln und plötzlich still werden, weil das Licht des mächtigen Kronleuchters langsam dunkel wird und dafür der grosse Bühnenvorhang aufgeht, dann sind wir im Opernhaus Zürich an einer **Schulklassen-Vorstellung**.

Aber nicht nur solch grosse Vorstellungen mit tausend anderen SchülerInnen veranstaltet das Büro für Schulkultur. Es kann auch sein, dass z.B. im Theater Purpur, ganz exklusiv nur drei Klassen im kleinen Theatersaal sitzen. Da streift einzelne junge Zuschauer sogar der Atem des Schauspielers, weil er so nahe steht.

Beim Büro für Schulkultur, das zum Schulamt der Stadt Zürich gehört, können diese Veranstaltungen und vieles mehr von jeder Lehrerin und jedem Lehrer bestellt werden. **Theater, Konzerte, Filmvorführungen**, ein **Museumsbesuch** oder eine **Tanzaufführung** sind für die Schülerinnen und Schüler in der Stadt Zürich gratis. Die

Kosten werden vom Schulamt übernommen.

Hast du mit der Klasse auch schon eines der beschriebenen Angebote besucht? Wenn nicht: Zeig diesen Artikel deiner Lehrerin oder deinem Lehrer und frage, wann er oder sie die Klasse für einen **Workshop im Museum**, ein **Tanzstück** oder ein **Blickfelder-Theater** anmeldet.

Das **Blickfelder-Festival** dürft ihr nicht verpassen: Vom 4. bis 21. April 2013 findet es in verschiedenen Kulturhäusern der Stadt Zürich statt. Das Programmheft erscheint im Januar auf Schule-intern. Viel Spass beim Schmökern darin und beim Ausschauen eurer Kulturevents!

Übrigens: SchülerInnen des Schulhaus am Wasser bereiten ein spannendes Kunstprojekt für das Blickfelder-Festival vor, das auf der Brache Hardturm gezeigt und hauptsächlich vom Büro für Schulkultur finanziert wird. Mehr dazu könnt ihr im Bericht der "Am Wasser"-Klasse lesen.

von Büro für Schulkultur





## Unser „Blickfelder“-Projekt

### Unser Projekt

Wir sind die 5. Klasse der Schule Am Wasser und arbeiten mit dem Künstler Bob Gramsma an einem Projekt für das Kunstfestival „Blickfelder“. Wir haben vor, auf der Stadionsbrache während einer Projektwoche, ein Kunstwerk zu errichten. Diese Projektwoche wird im Frühjahr 2013 stattfinden. Möchtest Du mehr darüber erfahren?

### Bob Gramsma

Bob Gramsma ist ein freundlicher Mensch. Er erzählte uns viele Dinge, die wir noch nicht wussten. Zum Beispiel, dass Kunst Geschmackssache ist und weder richtig noch falsch sein kann. Bob wohnt und arbeitet im Gaswerk Schlieren. Er hilft uns mit seinem Wissen und seiner Erfahrung, unsere Ideen zu verwirklichen.

(Zoe und Leah)

### Arbeitsweise von Bob Gramsma

Bob Gramsma ist ein Künstler, der Räume und Körper herstellt. Er schafft Räume, indem er Sachen anders erscheinen lässt. Er stellt zum Beispiel Scheinwerfer vor eine weisse Wand und bildet mit dem Licht eine optische Täuschung, die wie ein leerer Raum wirkt. Er höhlt auch riesige Lehmklumpen aus und füllt diese später wieder auf. So entsteht ein neuer Körper. Diese und andere Kunstwerke hat er schon vor dem Kunsthaus, in einem Kuhstall, an einem Berg und in einem kleinen Hafen ausgestellt.

(Luis H. und Micha)

### Besuch Stadionsbrache

Als wir Bob Gramsma das erste Mal sahen, besuchten wir mit ihm die Stadionsbrache, wo er uns einen Auftrag gab. Wir mussten, ausgerüstet mit Papier und Bleistift, alleine auf der Stadionsbrache herumgehen und alles skizzieren, was uns mit einem Blick nach vorne als erstes auffiel. Dabei bemerkten wir, dass die Stadionsbrache viel grösser ist, als wir zuvor gedacht haben. Wir entdeckten immer mehr Sachen, die wir vorher noch nie gesehen hatten. Auf den Skizzen sind beispielsweise folgende Sachen abgebildet: Die Mauer, die Bäume, der Boden mit seinen vielen Löchern. Im Klassenrat haben wir ein paar Kinder aus unserer Klasse gefragt, wie sie sich auf der Stadionsbrache gefühlt haben. Dabei sind die folgenden Aussagen gefallen: glücklich und klein, gut und frei.

(Hanna und Sophie)



### Atelierbesuch bei Bob Gramsma

Das Atelier ist ein grosser Raum mit weissen Wänden und vielen Kunstwerken.

Es befindet sich im Gaswerk in Schlieren. Als wir beim Atelier ankamen, empfing uns Bob Gramsma und führte uns in eine bequeme Sitzecke. Dort hat er uns auf dem Computer seine Kunstwerke gezeigt und beschrieben. Danach durften wir alle mit einem Schraubenzieher in eine Gipsplatte ein Muster ritzen. Diesen Hohlraum haben wir danach mit Zinn ausgegossen. Zu guter Letzt durften wir dann das selbstgemachte Kunstwerk nach Hause nehmen.

Der erste Teil vor dem Computer, wie auch der zweite Teil, als wir aktiv werden durften, hat uns super gut gefallen.

(Lisa und Oxana)



### Ausblick

Obwohl wir noch nicht wissen, wie die Brache am Ende aussieht, haben wir in der Klasse schon folgende Ideen für mögliche Kunstwerke gesammelt: Ein Pool gefüllt mit Styroporkugeln, ein Haus ohne Wände, ein Labyrinth aus Tüchern und ein Bild mit Türen. Wir hoffen, dass beim Kunstfestival „Blickfelder“ möglichst viele Leute auf die Stadionsbrache kommen. Vielleicht wirst auch du dabei sein.

